

Zielgruppe Frauen und Männer zw. 18 und 40 Jahren
Geeignete Personenanzahl 4-5 Pers., je nach Größe der Ortschaft zum Verteilen der Eimer

MITGLIEDER-WERBUNG „HAUSHALTS-LÖSCHKÜBEL“

Was wollen wir tun?

Die Originalidee stammt von der niedersächsischen FF Vallstedt/Alvesse. Sie freut sich über vorherige Nachfrage zur Nachahmung der Aktion. Diese Aktion ist mittlerweile offiziell mit Anleitung unter <https://www.ff-notruf.de/> verfügbar.

Um das Interesse potentieller neuer Mitglieder auf die Freiwillige Feuerwehr zu richten, soll in einer abendlichen Aktion ein „Geschenk“ an so gut wie alle Haushalte in der entsprechenden Ortschaft gegeben werden – vornehmlich an solche, die mit der Feuerwehr noch nicht in direktem Kontakt stehen.

Ein sogenannter „Haushalts-Löschkübel“ ist vor die Haustüren von fast allen der entsprechenden Ortschaft zu stellen. In jedem der „Löschkübel“ steckt ein beidseitiges Informationsblatt, das den Hintergrund dieser Aktion näher beschreibt. Dieser Eimer soll mit einem gewissen Witz darauf aufmerksam machen, dass die ehrenamtliche Tätigkeit einer Freiwilligen Feuerwehr wichtig ist. Jeder von uns kann schnell in eine lebensbedrohliche Lage geraten, wenn z. B. das eigene Haus brennt, oder man in einen Verkehrsunfall verwickelt wird. Was würden wir dann ohne die Feuerwehr tun? Diese Werbeaktion soll die Dorfbewohner ein bisschen wachrütteln und zum Nachdenken anregen. Ziel ist im besten Falle die Neugewinnung von Mitgliedern.

Schritt für Schritt

1. Wir sprechen diese Aktion mit unserer Wehrleitung und dem Vereinsvorstand durch, um die Umsetzung und Finanzierung zu bewerkstelligen. Hier kann die Förderung des Ehrenamtes mittels Fördergeldern durch den Landkreis angefragt werden.
2. Wir ermitteln zu bewerbende Mitglieder, um die gesamte Anzahl an zu besorgenden roten Eimern, Aufklebern und Flyern festzustellen.
1. Wir erstellen einen Flyer (A4-Format, zweiseitig bedruckt) mit den Anweisungen und dem Werbetext, um neue Mitglieder anzusprechen und zu gewinnen. Die Erstellung des Flyers und des Werbetextes erfolgte durch unsere Feuerwehr selbst.
2. Wir holen Angebote ein, um die Preise für die Eimer, Aufkleber und Flyer-Druck zu ermitteln.
3. Wir stellen einen Förderantrag im Landratsamt zur (Teil-) Übernahme der Kosten, sobald alle Preise bekannt sind.
4. Wir bestellen Eimer, Aufkleber und Flyer.
5. Wir bekleben gemeinsam die Eimer mit dem Etikett „HAUSHALTS-LÖSCHKÜBEL“.

6. Wir bestücken jeden Eimer mit einem bedruckten Flyer (einfach reinlegen). Auf diesem Flyer sind auch unserer Kontaktdaten. Zusätzlich kann man noch 5 bis 6 Schnuppertickets (kostenlos beim ThFV erhältlich) beilegen. Dadurch sind die Interessierten bei der Probestunde bereits über die FUK-Mitte versichert.
7. Wir stellen Gruppen zusammen, um nach Listen die Eimer zu verteilen und vor die Haustür zu stellen. Am besten sollte die Durchführung Freitagabend passieren. So wird der Beworbene am Samstagmorgen beim Semmeln/Zeitung holen mit dieser netten Geste überrascht. 😊

Was bringt es?

- Wir sprechen direkt und auf eine innovative Art und Weise potenzielle neue Mitglieder an.

Benötigte Mitglieder

- Ca. 4-5 Personen zur Gestaltung des Flyers mit passendem/ansprechendem Inhalt
- 1-2 Personen für Antragstellung, Förderbescheid und Angebotsanforderung
- Je nach Größe des Ortes und der zu bewerbenden Einwohner werden 4-5 Personen benötigt (inkl. Pkw), um die Eimer zu verteilen.

Was brauchen wir?

Je nach Anzahl der zu bewerbenden Mitglieder (hier: 80 Einwohner in Ebersdorf)

- 80 rote Kunststoff-Eimern (10L) ohne Deckel mit Henkel
- 80 Aufkleber mit Aufdruck „HAUSHALTS-LÖSCHKÜBEL“
- 80 beidseitig bedruckte Flyer mit den Anweisungen und dem Werbetext

Was müssen wir beachten?

- Urheberrechte sollten beim ursprünglichen Herausgeber erfragt werden. Infos unter: <http://www.fw-va.de/die-loeschkuebel-idee.html>
- Aufgrund der neuen Datenschutzrichtlinien lässt sich so eine Abfrage im Einwohnermeldeamt nicht mehr bewerkstelligen. Alternativ verschafft man sich vielleicht einen allgemeinen Überblick über die Haushalte, vor denen man die Löschkübel stellen möchte.
- Landratsamt mittels Förderbescheid zur Förderung des Ehrenamtes ansprechen, um Gelder zu beantragen.

Zeitmanagement

Die meiste Zeit sollte in die Erstellung des Flyers und dem Ansprechen der Einwohner gesteckt werden. Weniger ist der Zeitaufwand für die Beklebung und die Verteilung der Eimer.

Vergesst nicht, Bilder Eures Prozesses und der Aktion zu machen, die ihr im Nachgang zur Berichterstattung auf Euren Kanälen und zur Dokumentation Eures Engagements nutzen könnt.